

Stadtvertretung der Landeshauptstadt

Schwerin

Datum: 2011-09-05

Antragsteller: Fraktionen/Stadtvertreter/
Ortsbeiräte
Bearbeiterin: Fraktion Unabhängige
Bürger
Telefon: (03 85) 545 29 66

Antrag Drucksache Nr.

00944/2011

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung

Betreff

Kommunalfinanzbericht des Landesrechnungshofes

Beschlussvorschlag

Die Stadtvertretung beauftragt die Oberbürgermeisterin, den aktuellen Kommunalfinanzbericht des Landesrechnungshofes mit Blick auf die Kritikpunkte die Landeshauptstadt Schwerin betreffend auszuwerten und der Stadtvertretung über Lösungsansätze zu berichten.

Begründung

Der Landesrechnungshof wirft der Landeshauptstadt Schwerin seit Jahren unwirtschaftliches Verhalten, insbesondere überhöhte Sozialausgaben, vor. Die Landeshauptstadt hat diese Kritik regelmäßig zurückgewiesen und entgegnet, die besondere Sozialstruktur der Landeshauptstadt sei für die hohen Sozialausgaben verantwortlich.

Im aktuellen Kommunalfinanzbericht geht der Landesrechnungshof speziell auf diese Kritik ein. Nach seinen Angaben habe sich durch vertiefende Untersuchungen die in den Vorjahren getätigten Aussagen bestätigt, dass die Sozialausgaben auf kommunaler Ebene vergleichsweise hoch ausfallen würden und diese nicht alleine durch landesspezifische Besonderheiten bei der Aufgabenwahrnehmung zwischen Land und Kommunen erklärbar seien. Diese Mehrausgaben seien auch auf vermeidbare Defizite bei der Steuerung und Kontrolle sowie auf Ineffizienzen bei der Leistungsgewährung zurückzuführen.

Die Sozialausgaben der Landeshauptstadt stellen einen erheblichen Anteil an den Gesamtausgaben dar. Schon aus diesem Grund darf diese Kritik nicht unbeachtet bleiben. Die Fraktion „Unabhängigen Bürger“ kann nicht bewerten, ob und in welchem Umfang die Auffassung des Landesrechnungshofes zutrifft. Allerdings sind der Fraktion auch Anhaltspunkte dafür bekannt, die nicht ausschließen lassen, dass Sozialausgaben teilweise zu hoch ausfallen. So wird z.B. die Notwendigkeit der Kinderbetreuung in Kindertagesstätten

nicht in regelmäßigen Intervallen überprüft.

Die Verwaltung sollte daher den Kommunalfinanzbericht intensiv und ggf. in Zusammenarbeit mit Landesrechnungshof und Kommunalaufsicht auswerten. Sie soll, wenn die Kritik nicht von der Hand zu weisen ist, Lösungsansätze vorlegen, wie die Kritikpunkte ausgeräumt werden können.

über- bzw. außerplanmäßige Ausgaben / Einnahmen im Haushaltsjahr

Mehrausgaben / Mindereinnahmen in der Haushaltsstelle: ---

Deckungsvorschlag

Mehreinnahmen / Minderausgaben in der Haushaltsstelle: ---

Anlagen:

keine

gez. Silvio Horn
Fraktionsvorsitzender